

## **Оссолінські колекції.**

**CD – диск виконано в рамках угоди укладеної з квітня 2004 р. між Львівською науковою бібліотекою НАН України у Львові і Національним Закладом ім. Оссолінських у Вроцлаві.**

Lwowska Naukowa Biblioteka im. W. Stefanyka NAN Ukrainy. Oddział Rękopisów.  
Zespół (fond) 125.  
Archiwum Galicyjskiego Towarzystwa Gospodarczego

250. Materiały dotyczące kontaktów z innymi towarzystwami. 1887. K. 10.

Музейна книга АН УРСР  
Фонд Історичний  
№ 250

56 Tar. buk  
1887

Bergielewicz

Documenta ad gram. dia. J. Bergielewicz 1873.



prosa Towarytowa gęstota,  
dla kowalstwa austry  
25 letniej Towarytowa  
kowi Towarytowa obywatel  
Kowalstwa ~~prosa~~ kowalstwa  
Stianka Sepichy - i upros  
kowi uproszenia i proszenia  
owianki obywatel.

Przez 18 Maj 1887

1664

Przez  
18  
5-1887  
J. H.







C. K. TOWARZYSTWO  
GOSPODARSKIE  
GALICYJSKIE.



33

Lwów dnia 18 Maja 188

L. 457.

(W odpowiedzi należy powołać się  
na powyższą liczbę.)

Do

Pranswiny Akademii Mickiewiczą  
(na ręce Wł. Lenartowicz) w Bolonii!

Komitet c. k. Towarzystwa gospodarskiego galicyjskie-  
go ma zaszczyt przesłać przy niniejszym wdane dla zbiorów  
Pranswiny Akademii Mickiewiczą —  
pamiątkowy medal, wybity przez Towarzystwo gospodarskie  
ku uczczeniu zarlug 25-letniej działalności w temie  
Towarzystwie obecnego Prezesa knęcia Adama  
Dziąlskiego - i wyraża wyrażnie o poświęcenie  
odbiorn.

Komitet c. k. Towarzystwa gospodarskiego galic.

Wiceprezes:  
Piotr Czorny

Sekretarz:

J. G. G. G.

35  
Dot. 457/87

overymatem ad Franc  
gierfu Czebinski medal  
Ksiazca Adama Sapiehy  
ofiarowany mi przez Komitet.

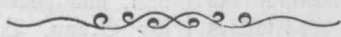
Lwów 20 marca 1887

Franciszek Tejsa

So l. 474/87a

# Bericht

## über die am 5. Februar 1874 stattgefundene Generalversammlung der Landwirtschaft-Gesellschaft für Kärnten.



Die Versammlung beehrte mit seiner Gegenwart Se. Excellenz der k. k. Statthalter Caspar Graf Lodron-Eäterano; außerdem war die hohe Regierung noch vertreten durch den Secretär derselben, Carl de Maurizio v. Mohrenfeld und der hohe Landesauschuß durch den Beisitzer Dr. Carl Ubl.

Von Seite der Gesellschaft waren anwesend gegen 80 Mitglieder aus allen Theilen des Landes. Die Sitzung wurde nach halb 10 Uhr vom Präsidenten der Gesellschaft Dr. Ernst Ritter v. Edlmann eröffnet und mit folgender Ansprache begrüßt:

Hochansehnliche Versammlung!

Bevor ich die heutige Generalversammlung eröffne und die Verhandlung über die einzelnen Programmpunkte derselben einleite, möge es mir gestattet sein, einen flüchtigen Rückblick zu werfen auf das letztabgeschlossene Jahr unseres Vereinslebens.

Ich werde dabei dem Rechenschaftsbericht nicht vorgreifen, dessen eingehende Behandlung ohnedies Gegenstand unseres heutigen Programmes ist.

Es drängt mich nur jene Momente hervorzuheben, welche im abgelaufenen Jahre für die gedeihliche Entwicklung unseres Vereines von hervorragender Bedeutung waren.

Wenn ich unter denselben in erster Reihe das epochemachende Unternehmen des Jahres 1873, und die Bethheiligung an demselben nenne, so geschieht es weniger in der Ueberzeugung daß dadurch auf die Productivität des Landes ein wesentlich fördernder Einfluß geübt worden ist.

Die landwirtschaftliche Production, an gewisse unverrückbare Geseze und Bedingungen gebunden, ist eben

vermöge ihrer Natur mehr auf eine schrittweise Entwicklung angewiesen.

Allein unrichtig wäre es, wollte man die immerhin nicht zu unterschätzenden Erfolge verkennen, welcher sich die kärntnerische Landwirtschaft aus der Bethheiligung an der Wiener Weltausstellung zu erfreuen hat.

Der Vermittlung unserer Gesellschaft gelang es, durch eine Collectivausstellung in einem allerdings engen Rahmen ein möglichst umfassendes Gesamtbild der landwirtschaftlichen Productionskraft Kärntens zur Anschauung zu bringen.

Freilich wird manchem unkundigen Auge die bescheidene Ausstattung dieser Collection neben den goldstrotzenden Kästen anderer mit Geldmitteln reicher gesegneter Länder kaum eines flüchtigen Blickes würdig erschienen sein, und schwer war es für den bäuerlichen Kleinbesitzer Kärntens, einer Concurrenz zu begegnen, welche sich ihm aus den reich dotirten Musterwirtschaften und Züchtereien anderer Länder eröffnet hatte.

Doch zeigte Kärnten, was seine Bauern auf den verschiedenen Gebieten des landwirtschaftlichen Betriebes zu leisten vermögen, und die von dem Preisgerichte unter 106 Ausstellern zuerkannten 23 Auszeichnungen bewiesen, daß diese Leistungen den Schauplatz der Welt nicht zu scheuen hatten.

In dem dadurch gehobenen Vertrauen auf die Productionsfähigkeit des Landes aber liegt der nächste und nicht geringe Wert des Erfolges, den die Bethheiligung unserer Gesellschaft an der Weltausstellung für sich in Anspruch nehmen kann und der auch seine nachhaltige Wirkung nicht verfehlen wird.

Ob schon nun die Gesellschaft im abgelaufenen Jahr auf die Entfaltung dieser ihrer Thätigkeit nach

Außen einen geringen Theil ihrer Arbeitskräfte und Mittel zu verwenden hatte, so wurde doch der Pulsschlag ihres inneren Lebens damit nicht zum Stillstande gebracht.

Wir sehen die Zahl der Mitglieder unseres Vereines wieder um 100 vermehrt, und was mit besonderer Befriedigung beobachtet zu werden verdient, ist der Umstand, daß in manchem der Gaue, unter denen ich namentlich die beiden Gaue des Müllthales, die Gaue Gmünd, Hermagor, Egg bezeichne, eine selbständige Thätigkeit sich entwickelt hat.

Ich habe mir bereits wiederholt zu betonen erlaubt, daß unser schöner Verein nur dann seiner großen Aufgabe gewachsen sein könne, wenn er durch alle seine und besonders durch die mit der Bevölkerung in unmittelbarer Berührung stehenden Organe wirkt, daher ich das Aufwachen einzelner Gaue als eine ganz besonders erfreuliche Erscheinung begrüßen muß.

Die Zahl der durch die Landwirtschaft-Gesellschaft ins Leben gerufenen und erhaltenen Institute wurde durch die im October 1873 eröffnete Flachsbereitungsanstalt in Feldkirchen vermehrt, welche bis Schluß dieses Jahres bereits ein Quantum von ungefähr 500 Zentner Rohstengel verarbeitet hatte. Es ist alle Berechtigung zur Hoffnung vorhanden, daß dieselbe namentlich als Lehranstalt für eine rationellere Bearbeitung des Flachses den an sie gestellten Anforderungen entsprechen und so zur Hebung des Flachsbauens in Kärnten, der ganz vorzügliche Producte zu liefern befähigt ist, nicht unwesentlich beitragen werde.

Die Landesbaumschule hat unter ihrer vorzüglichen Leitung im letzten Jahre sich derart entwickelt, daß sie bereits im Jahre 1875 eine Partie von 2000 gefunden und kräftigen Edelobstbäumchen abzugeben in der Lage sein wird, und Dank der Unterstützung von Seite der hohen Regierung wird es im laufenden Jahre möglich sein, daselbst das erforderliche Gartenhaus zu erbauen, so wie auch die Bauten an der Flachsbereitungsanstalt in Feldkirchen zu vollenden.

Die Ackerbauschule zählte im Jahre 1873, 33 Zöglinge und entließ davon 6 mit dem Absolutorium, von denen wir hoffen wollen, daß sie in ihrem weiteren Berufe den Leistungen der unter anerkannt gebiegenen Leitung stehenden Schule, wie bisher zur Ehre gereichen werden.

In der Hufbeschlagslehranstalt wurden im abgelaufenen Jahre 4 Zöglinge absolvirt, dormalen werden daselbst 5 unterrichtet.

Der Vermögensstand unseres Vereines weist gegen das Vorjahr eine beiläufige Vermögensvermehrung von 2000 fl. nach.

Indem ich eine weitere eingehendere Beleuchtung der Wirksamkeit unserer Gesellschaft in der letzten Verwaltungsperiode dem Rechenschaftsberichte überlassen muß, halte ich mich nur noch verpflichtet, der hohen Regierung für die kräftigste Unterstützung unserer Interessen und das jederzeit freundliche Entgegenkommen, sowie dem Lande und der kärntnerischen Sparkasse für die auch im letzten Jahre geleistete materielle Hilfe, allen Mitgliedern der Gesellschaft aber, welche als eifrige Mitarbeiter in den verschiedenen Functionen zu deren Gedeihen werththätigst mitgewirkt haben, den gebührenden Dank der

Gesellschaft mit aller Wärme auszusprechen, und indem ich noch den heißen Wunsch beifüge, daß unser Verein getreu seinen mehr als 100jährigen Traditionen, mit verjüngter Kraft sein segenvolles Wirken auch auf das nächste und alle kommende Jahre übertragen möge, erkläre ich nun die Versammlung für eröffnet.

Nach der mit großem Beifalle aufgenommenen Rede des Präsidenten ergreift der Herr Statthalter das Wort und bemerkt, daß er heute zum ersten Male der Versammlung beizuhöhen und mit Vergnügen hiebei den Anlaß nehme, der Leitung dieses großen Vereines den Dank der Regierung auszusprechen. Er habe schon viel Gelegenheit gehabt, die Thätigkeit und das Wirken der Gesellschaft kennen zu lernen, und daß dies von Seite der Regierung anerkannt werde, beweisen die reichlichen derselben zugewiesenen Subventionen. Er für seine Person sei darum gerne bereit, den in der Delegirtenversammlung gestellten Ansprüchen der Gesellschaft nach oben hin Wirkung zu verschaffen und wolle er insbesondere die Petition um Zuweisung eines Betrages von 3000 fl. für Subventionirung von Thierärzten auf das kräftigste unterstützen. (Lebhafter Beifall.)

Hierauf macht der Vorsitzende die von den Schwester-Gesellschaften in diesem Jahre gewählten Vertreter namhaft, und zwar seien designirt: Dr. Ernst N. v. Edlmann für Brünn, Baron May de Madis für Graz, Oberlandesgerichtsrath M. v. Zabornegg-Altenfels für Innsbruck, Professor Karl Kobida für Laibach, Secretär Schütz für Görz, Lemberg, Linz, Salzburg und Wien.

Der Präsident eröffnet hierauf die Verhandlung über die aufgestellten Programmpunkte.

Programmpunkte:

I. Bericht über das Wirken der Gesellschaft im Jahre 1873.

Der Generalbericht der Landwirtschaft-Gesellschaft pro 1873 wird verlesen.

Der k. k. Regierungsvertreter Carl de Maurizio v. Mohrenfeld findet hierbei sich veranlaßt, zum Vortrag des II. Punktes des Generalberichtes, betreffend „die Ausführung der Beschlüsse der vorigen Generalversammlung“, folgende Bemerkungen zu machen:

1. Das Ansuchen der Gesellschaft um Verlegung der Waffenübungen ins Frühjahr konnte aus dem Grunde nicht berücksichtigt werden, weil die Zeit hiefür durch gesetzliche Bestimmungen vorgeschrieben erscheint und eine Aenderung in dieser Beziehung eine Aenderung des Gesetzes erheischen würde.

Es sei daher die weitere Petitionirung um Verlegung der Waffenübungen voraussichtlich ohne Erfolg.

Derselbe berichtet weiter die unrichtige Auffassung des unterm 29. April von Seite des k. k. General-Commando in Graz gemachten Vorschlags, wonach die Einberufung der Reservisten vom Jahre 1873 an in zwei Partien in der Zeit vom 1. August bis Ende September zu geschehen habe, indem er darauf hinweist, daß von Seite des General-Commandos nicht, wie in dem Berichte angedeutet, hiedurch beabsichtigt werde, die Waffenübungen auf eine Zeit von 8 Wochen auszuweihen, sondern daß die Übungszeit sich für jede Partie der Einberufenen in der That nur auf vier Wochen zu erstrecken hätte.

2. Die über Beschluß der Generalversammlung

1873 eingebrachte Petition um Erwirkung eines Gesetzes, demzufolge bei Aufforstung kahler Flächen und bei Wiederaufforstung abgeholzter Schläge eine Steuerbefreiung einzutreten habe, sei, nachdem in dieser Hinsicht die umfassendsten Erhebungen gepflogen wurden, dem Ministerium befürwortend vorgelegt worden und stehe eine baldige Erledigung in Aussicht.

3. Die Einführung von Ruralposten werde von der Regierung stets unterstützt werden und ist die Errichtung einer größeren Anzahl in Kürze anzuhoffen.

## II. Rechnungslegung für das Jahr 1873.

Ueber die Jahresrechnung pro 1873 berichtet der Rechnungsrevisor Centralausschuß Major v. Scheidlin und verliest den Rechnungsabschluß, ebenso bringt derselbe

## III. den Voranschlag pro 1874 zum Vortrag.

Bezüglich des ersteren wird dem Centralausschusse das Absolutorium ertheilt und folgender Etat für das Jahr 1874 genehmigt:

### Voranschlag der Landwirtschaft-Gesellschaft für Kärnten pro 1874.

Post-Nr.	Bedarf	Einzel		Zusammen	
		fl.	fr.	fl.	fr.
1	Conto Centrale: Gehalte . . . . .	2300	—		
2	Diurnen und Remunerationen . . . . .	200	—		
3	Postporto, Stempel, Telegramme . . . . .	200	—		
4	Auslagen der Kanzlei incl. Beheizung . . . . .	250	—		
5	Druck- und Lithographiekosten, Inserate . . . . .	200	—		
6	Steuern und Unterschiedlich . . . . .	200	—	3350	—
7	" Gauvereine: Quote von den anzuhoffenden Mitgliederbeiträgen 10% . . . . .	420	—		
8	" Zur Ausstellung in Greifenburg . . . . .	200	—	620	—
9	" Sectionen . . . . .	—	—	—	—
10	" Ackerbauschule: Gehalte den Lehrern . . . . .	1700	—		
11	" Schulbedienung und Heizung . . . . .	100	—		
12	" Lehrmittel, Requisiten etc. . . . .	80	—		
13	" Stipendien . . . . .	700	—		
14	" Andere Unterstützungsbeiträge . . . . .	60	—		
15	" Excursionen und Unterschiedlich . . . . .	100	—	2740	—
16	" Hufbeschlaglehranstalt: Gehalt dem Curtschmied . . . . .	500	—		
17	" Schulerfordernisse und Beheizung . . . . .	70	—		
18	" Stipendien und Unterschiedlich . . . . .	200	—		
19	" Steuern . . . . .	80	—	850	—
20	" Landesbauschule: Gehalt dem Leiter . . . . .	500	—		
21	" Steuern und Assesuranz . . . . .	35	—		
22	" Arbeitslöhne . . . . .	600	—		
23	" Unterschiedlich . . . . .	150	—		
24	" Bau des Gartenhauses . . . . .	3500	—	4785	—
25	" Vereinsblatt: Druck . . . . .	1200	—		
26	" Expedition und Porto . . . . .	450	—		
27	" Für das slovenische Beiblatt . . . . .	400	—	2050	—
28	" Bibliothek: Für fachliche Zeitschriften, Bücher, Buchbinderauslagen . . . . .	—	—	100	—
29	" Inventar: Für nöthige Inventarstücke . . . . .	—	—	100	—
30	" Unterschiedlich: Erherzog Johann Preise und Unterschiedlich . . . . .	—	—	300	—
	Summa des Bedarfes . . . . .	—	—	14895	—
	<b>D e c k u n g.</b>				
1	Conto Centrale: Subvention des Landes . . . . .	2000	—		
2	" Kapitals- und Zwischenzinsen . . . . .	1200	—	3200	—
3	" Gauvereine: Anzuhoffende Beiträge . . . . .	—	—	4200	—
4	" Sectionen . . . . .	—	—	—	—
5	" Ackerbauschule: Anzuhoffende Dotation des Staates . . . . .	1200	—		
5	" Anzuhoffende Dotation der Sparkassa . . . . .	500	—		
7	" Geschenke . . . . .	50	—	1750	—
8	" Hufbeschlaglehranstalt: 5% Interessen vom Fonde pr. 6000 fl. . . . .	300	—		
9	" Pachtzins von Feld und Garten . . . . .	198	—		
10	" Anzuhoffende Subvention des Staates . . . . .	360	—	858	—

Post-Nr.	Deckung	Einzel		Zusammen	
		fl.	fr.	fl.	fr.
11	Landesbaumschule: Anzuhoffende Subvention . . . . .	1000	—		
12	Erlös für verkäufliche Produkte . . . . .	200	—	1200	—
13	Vereinsblatt: Für Abonnements und Inserate . . . . .	—	—	300	—
14	Unterschiedlich: Nicht Vorhergesehenes . . . . .	—	—	100	—
	Summa der Bedeckung	—	—	11608	—
	Es ergibt sich sonach ein Abgang von der aus dem vorhandenen Fonde gedeckt werden muß.	—	—	3287	—

Klagenfurt am 10. Jänner 1874.

**Vom Centralausschusse der Landwirtschaft-Gesellschaft für Kärnten.**

IV. Bericht über den Erwerb einer Realität in Feldkirchen und Abaptirung derselben zu einer Flachsbereitungsanstalt.

Centralausschuß Haberl erstattet Bericht über die Flachsbereitungsanstalt in Feldkirchen und über die innere Einrichtung derselben.

Im weiteren Vortrage hebt derselbe besonders die Vortheile hervor, welche die Benützung der Anstalt als Lohnschwingerei für die Landwirte zur Folge hat.

David Pichler (Puffarnitz) erklärt hierauf, daß er für seinen wassergerösteten Flachsbereitungsanstalt ausgearbeitet wurde, einen um 60% höheren Preis erzielte, im Vergleich mit dem, welchen er sonst für die im Hause verarbeitete Waare erhält, wobei außerdem noch der Umstand in Betracht gezogen werden müsse, daß auch die Ausbeute an Verkaufsware gegenüber der landesüblichen Methode eine größere war.

V. Bericht über die Erfolge der kärntner Landwirtschaft-Gesellschaft bei der Wiener Weltausstellung und Rechnungslegung.

Der Secretär beschränkt sich darauf, den Bericht über die Erfolge bei der Wiener Weltausstellung und über die hierbei gemachten Auslagen dahin zu erstatten, daß er den betreffenden Abschnitt des Generalberichtes der hohen Versammlung vorträgt, welcher von derselben zur befriedigenden Kenntniß genommen wird.

VI. Antrag auf Einführung von Spar- und Altersversorgungskassen für Dienstboten.

Centralausschuß Hoch berichtet über die unangenehme Stellung des Oekonom durch die mißlichen Verhältnisse unter den landwirtschaftlichen Arbeitern und weist hin, daß schon im Jahre 1871 die Generalversammlung den Beschluß gefaßt habe, eine Aenderung des Dienstbotengesetzes anzustreben.

Diese Erscheinungen treten aber in ganz Westösterreich zu Tage und sind in den letzten Sessionen der Landtage verschiedener Länder die Dienstbotenfrage behandelnde dringende Anträge gestellt und entsprechende Beschlüsse gefaßt worden.

Der Berichterstatter bemerkt ferner, daß durch die Aenderung des Dienstbotengesetzes nicht mit Bestimmtheit eine bessere Gestaltung der bestehenden Verhältnisse anzuhoffen sei, weil hiedurch das vorhandene Materiale eben auch nicht besser werde. Er erkennt vielmehr die

Nothwendigkeit, den landwirtschaftlichen Arbeiter in seiner materiellen Stellung den bei der Industrie beschäftigten Arbeitern möglichst gleichzustellen, wozu ganz besonders eine Altersversorgung durch Errichtung von Dienstbotensparkassen beitragen könne.

Es wäre sonach den Dienstboten auf alle mögliche Weise die Gelegenheit zu bieten, um ihre Ersparnisse anzulegen und könnten hiezu die zahlreichen Vorschußkassenvereine zugleich als Sparkassen dienen, wobei aber selbst die kleinsten Beträge als Einlage angenommen werden müßten.

Laurent Schmidt (Wolfsberg) erklärt hierauf, daß dem Lavantthaler Vorschußkassenvereine, obwohl monatliche Einlagen von nur 50 kr. angenommen werden, trotzdem kein Arbeiter oder Dienstbote bis jetzt beigetreten ist. Er macht dabei aufmerksam, daß Gelegenheit zum Sparen genügend aller Orten geboten sei, daß aber die landwirtschaftlichen Arbeiter ihre nicht geringen Löhne gewöhnlich vergeuden, daher ein besonderer Erfolg des Antrages nicht zu erwarten stehe.

Münichsdorfer (Hüttenberg) ergreift nunmehr das Wort, indem er die Vortheile namhaft macht, welche dem Arbeiter des Industriellen gegenüber dem landw. Arbeiter gegeben sind und bezeichnet ebenso wie der Antragsteller als ein schwerwichtiges Moment die Altersversorgung.

Er stellt sonach einverständlich mit Herrn Hoch folgenden Antrag:

Der Centralausschuß wolle die passenden Schritte zur Errichtung von Dienstboten-Versorgungsinstituten an geeigneten Punkten des Landes einleiten und in der nächsten Generalversammlung Bericht erstatten.

Zur Unterstützung in dieser Arbeit wolle der Centralausschuß sich aus Mitgliedern der Gesellschaft verstärken.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

VII. Genehmigung der Anstellung eines Secretariats-Adjunkten und der Dienstverträge mit dem Obergärtner Frey und dem Flachsröstmeister Hulders.

Der Präsident berichtet über die vorläufig provisorische Anstellung eines Secretariatsadjunkten und trägt der h. Versammlung die erneuten Dienstverträge mit dem Obergärtner Frey und dem Flachsröstmeister Hulders vor.

Letztere werden von der Generalversammlung genehmigt.

### VIII. Antrag auf Bildung eines Gauvereines Unterdrauburg.

Der Secretär erstattet Bericht über die Neubildung des Gaues Unterdrauthal, über den Umfang desselben und die bereits vorhandene Zahl von Mitgliedern und ersucht die Versammlung diese Neubildung eines Gauvereines genehmigen zu wollen.

Nachdem von Seite des Centralausschusses Dr. Laurer gegen die Benennung des Gaues „Unterdrauthal“ Einspruch erhoben wird und derselbe den Namen Unterdrauburg vorschlägt, wird darüber abgestimmt.

Der Abänderungsantrag erscheint in Folge dessen gefallen.

Hierauf ergreift Centralauschuß Hoch das Wort, indem er auf den Beschluß der Generalversammlung vom Jahre 1871 hinweist, und erklärt, daß sowohl der Centralauschuß als auch der landwirtschaftliche Wanderlehrer sich wiederholt davon überzeugt haben, wie ersprießlich es wäre, wenn den Kärntner Landwirten slovenischer Nationalität ein fachliches, leicht verständliches Blatt in ihrer Mundart geboten werden könnte. Bei der Bildung des Gaues Unterdrauthal ist dieser Wunsch lebhaft zum Ausdruck gekommen, und hat in Folge dessen der Centralauschuß an sämtliche Gaue mit slovenischer Bevölkerung Umfrage gehalten.

Das Resultat derselben erscheint insoweit günstig, als die Antworten immerhin einen entsprechenden Zuwachs von Mitgliedern in Aussicht stellen, der die Kosten eines bescheidenen Blattes decken würde.

In Folge dessen stellt der Berichterstatter im Namen des Centralauschusses folgenden Antrag:

Die Generalversammlung der Landwirtschaft-Gesellschaft für Kärnten beschließt:

1. Die Herausgabe einer in der slovenischen, der Landbevölkerung verständlichen Sprache verfaßten, halbmonatlichen Beilage landwirtschaftlichen Inhaltes zu den „Mittheilungen“ vom 1. März dieses Jahres angefangen,

2. dieselbe in jene Gauvereine hinauszugeben, welche darum ansuchen,

3. die Beilage in jener Anzahl von Exemplaren aufzulegen, welche von den Gauvereinen gewünscht wird, und wird zu diesem Zwecke die erforderliche Summe bewilliget.

4. Der Centralauschuß wird beauftragt, in der nächsten Generalversammlung über den Erfolg Bericht zu erstatten und den Nachweis zu liefern, ob durch den erreichten Zuwachs von Mitgliedern der slovenischen Bevölkerung die verursachten Kosten wenigstens annäherungsweise gedeckt werden.

Ueber diesen Gegenstand entspann sich eine längere Debatte hauptsächlich darüber, in welcher Form das neue Blatt zu erscheinen habe.

Ruschei in Escherberg wünschte dasselbe nicht als Beilage zu den Mittheilungen, sondern als eine die Vereinszeitschrift vollkommen ersetzende slovenische Zeitschrift mit der Motivirung, daß es leicht sein werde,

damit 1000 neue Mitglieder der Gesellschaft zuzuführen. Diese Anschauung vermochte die Gesellschaft jedoch nicht zu theilen, es schien vielmehr den übrigen Rednern gewagt, sich auf die bloße Hoffnung hin in ein Unternehmen einzulassen, dessen Kosten sich weit über 1000 fl. belaufen würden, und einigte man sich schließlich über Antrag des erstgenannten Redners dahin, vorläufig mit jeder Nummer des Vereinsblattes einen halben Bogen slovenischen Text fachlichen Inhaltes hinauszugeben und damit jene neu beitretenden Mitglieder zu theilen, die darauf Anspruch machen.

Bei der schließlichen Abstimmung wurden sämtliche vom Centralauschuß durch Herrn Hoch gestellte Anträge einstimmig angenommen.

### IX. Wahl eines Mitgliedes für den Centralauschuß und zweier Rechnungsrevisoren.

Für das aus dem Centralauschusse durch Ueber-siedlung nach Innsbruck geschiedene Mitglied, Herrn Landesforstinspector Stainer, wurde die statutenmäßige Wahl eingeleitet. Dieselbe fällt auf Herrn Marcus Baron Zabornegg.

Als Rechnungsrevisoren für das kommende Jahr werden bestimmt die Herren Centralauschüsse Landesthierarzt Dertl und Major v. Scheidlin.

### X. Ernennung von Ehren- und correspondirenden Mitgliedern.

Secretär Schütz stellt im Namen des Centralauschusses den Antrag, Herrn E. Foly, Secretär und Centralauschuß der oberösterreichischen Landwirtschaft-Gesellschaft zum correspondirenden Mitglied der Gesellschaft zu ernennen, und begründet diesen Antrag durch das werththätige Interesse, welches der genannte Herr für die kärntner Landwirtschaft-Gesellschaft gelegentlich der Wiener Weltausstellung an den Tag gelegt hat und durch mannigfache fachliche Beziehungen.

Die Versammlung erhebt diesen Antrag einhellig zum Beschluß.

### XI. Vertheilung der Erzherzog Johann Preise.

Der Obergärtner Frey referirt über die eingelaufenen Gesuche und erklärt, daß sich im Ganzen 7 Bewerber um Zuthellung der Preise beworben haben.

Er stellt den Antrag: Die Generalversammlung wolle genehmigen, daß, weil jährlich bei der Vertheilung von nur 3 Preisen mehrere wohlverdiente Lehrer nicht theilhaft werden können und dadurch eine Anerkennung ihrer Verdienste nicht möglich sei, die zu diesem Zwecke bestimmte Prämiensumme um den Betrag von 50 fl. zu erhöhen, und letztere aus der anzuhoffenden Subvention für Hebung des Obstbaues zu entnehmen.

Die Vertheilung der 3 Preise wird für dieses Jahr von demselben in der Weise vorgeschlagen: daß der erste Preis mit 25 fl. dem Lehrer Wilhelm Zyh in St. Martin am Ponsfeld, der 2. mit 15 fl. dem pens. Lehrer Jakob Krainik in Leifling, der 3. von 10 fl. dem Lehrer Johann Faisl in Hainburg zugewendet werde.

Die von dem Berichterstatter namens des Centralauschusses gestellten Anträge werden ohne Debatte zum Beschluß erhoben.

### XII. Anträge der Mitglieder.

Zuerst meldet sich L. Schmidt zum Wort, der in längerem Vortrage die dringende Nothwendigkeit des

Baues der Lavantthaler Bahn vom Standpunkte der landwirtschaftlichen Interessen aus erschöpfend beleuchtet und folgenden Antrag stellt:

Die Generalversammlung der Landwirtschaftsgesellschaft für Kärnten wolle beschließen, Ein hohes k. k. Ackerbauministerium zu bitten, seinen Einfluß dahin geltend zu machen, daß der projectirte Bau einer Eisenbahn durch das Lavantthal baldmöglichst verwirklicht, und daß zu diesem Zwecke ein Theil des 80 Millionen Anlehens verwendet werde.

Dieser Antrag wird angenommen und einstimmig zum Beschluß erhoben.

Lederitsch von Egg äußert den Wunsch, es möge die Ablösung des Fischereirechtes erwirkt werden.

Nachdem in dieser Beziehung vom Regierungsvertreter bemerkt wird, daß von Seite der mit der Herausgabe eines Fischereigesetzes betrauten Commission bereits ein Gesetzentwurf vorbereitet, und daß nach dessen Vorlage eine baldige Erledigung zu erwarten sei, zieht Lederitsch seinen Antrag zurück, sowie jenen, betreffend die zwangsweise Vertheilung gemeinschaftlichen Besitzes, da auch in dieser Beziehung der Regierungsvertreter die Erklärung abgab, daß bereits ausreichende Gesetzesbestimmungen darüber bestehen.

Da kein weiterer Antrag gestellt wurde und sonach das Programm erschöpft war, wurde die Sitzung um 1/2 Uhr Nachmittags geschlossen.



Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

[www.digital-center.pl](http://www.digital-center.pl)

[biuro@digital-center.pl](mailto:biuro@digital-center.pl)

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

**Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.**

**Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.**

**All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.**